

Demonstration gegen Kohlekraftwerksbauten in NRW - 1500 Menschen für Klimaschutz auf der Straße

Krefeld, 6. Juni 2009 – 12.00 Uhr

„Wir lassen uns nicht verkohlen“ so hallte es in Krefeld in den Straßen. Im Stadtteil Uerdingen standen rund 1500 Menschen gegen den Bau von insgesamt zehn Kohlekraftwerken in NRW, darunter auch das geplante 1700 MW-Kohlekraftwerk in Krefeld auf.

Redner

"Wir alle hier fordern, dass der Bau dieser Klimakiller verhindert wird", so Ulrich Grubert vom Niederrheinischen Umweltschutzverein. "Ein hocheffizientes und flexibles Gaskraftwerk sichert die Arbeitsplätze im Chemiepark genauso wie, und sogar nachhaltiger als ein Kohlekraftwerk, das den CO₂-Ausstoß der Stadt mit einem Schlag mehr als verdoppeln würde. Krefeld muss ein positives Beispiel für NRW setzen und zeigen, dass ein Gaskraftwerk sichere Arbeitsplätze schafft, ohne Gesundheit und Klima aufs Spiel zu setzen."

Welche dramatischen Folgen wir dank des fortschreitenden Klimawandels und durch immer stärkere Ausbeutung der fossile Energieträger zu spüren bekommen, das zeigte die Klima Allianz NRW, ein breites Bündnis von Gruppen aus Umwelt,- Kirche und Gesellschaft durch das Symbol des brennenden Eisbären. Die 3,5 Meter hohe Skulptur des Meisters der Düsseldorfer Karnevalswagen Jaques Tilly rollte mit im Demozug.

Der Stadtwerkeverbund Trianel und Bayer planen in Krefeld den Bau eines Steinkohlekraftwerks mit einer Feuerungswärmeleistung von 1705 MW. Dieses Klimakiller-Kraftwerk ist nicht nur zur Energieversorgung des Chemie-Werks überflüssig, sondern würde obendrein den hiesigen Ausstoß des klimaschädlichen CO₂ mehr als verdoppeln. Trotz angeblich moderner Filtertechnik würde zudem extrem gesundheitsschädlicher Feinstaub und ein giftiger Cocktail aus Blei, Quecksilber, Arsen und radioaktiven Substanzen unsere Lebensqualität beeinträchtigen.

Obwohl die klima- und umweltschädigenden Auswirkungen bei der Nutzung von Kohle bekannt sind, wird an der Energieerzeugung mit dreckiger Kohle festgehalten. Momentan sind rund 26 Kohlekraftwerke in Deutschland im Bau oder in Planung. Mehr als ein Drittel der geplanten Kohlekraftwerke werden in Ballungsräumen wie im Ruhrgebiet gebaut.

"Schon heute stammt ein Drittel der bundesweiten CO₂-Emissionen im Strombereich aus Kohlekraftwerken in Nordrhein-Westfalen", erklärt Ferdinand Dürr vom Kampagnen-Netzwerk Campact. "Das Bundesland schafft es damit alleine, die Klimaschutz-Bemühungen der Bundesregierung zu unterwandern, wie etwa die "Leitstudie 2008" des Bundesumweltministeriums zeigt. Auch der Umstieg auf Erneuerbare Energien - der stärkste Jobmotor der letzten Jahre - wird von zehn neuen klimaschädlichen Kohlekraftwerken in Nordrhein-Westfalen gefährdet."

Dem Demonstrationsbündnis gehören u.a. die Bürgerinitiative Saubere Luft aus Duisburg, der Niederrheinische Umweltschutz Verein aus Krefeld, der BUND, die klima allianz nrw und das Kampagnen-Netzwerk campact an.

VOR DEM RATHAUS KREFELD UERDINGEN, AM MARKTPLATZ

Ansprechpartnerin: Kerstin Peters, Klima Allianz NRW, Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf
Tel. 0178-2188235.
